

2. Vierteljahr / Woche 16.06. – 22.06.2013

12 / Alles wird gut! Wirklich?

Die Größte Gabe des Himmels (Sacharja II)

➤ Zielgedanke

Die Zukunft wird gut, weil Gott seine Verheißung erfüllt.

➤ Einstieg

Alternative 1

Sacharja und andere Autoren der Bibel verwenden Wortbilder, um Jesus zu beschreiben. Diese Bilder sind wie ein Piktogramm (ein einzelnes Symbol bzw. Icon, das eine Information durch vereinfachte grafische Darstellung vermittelt). Lege den Jugendlichen mehrere Piktogramme vor und lass sie raten, wofür die Zeichnungen stehen.

Beispiele dafür findest du hier: [Sportler](#), [Künstler](#), [Handwerker](#) und ganz allgemein im Internet unter dem Stichwort „Piktogramm“.

Überlegt, wozu die Beschreibungen dienen und was uns das in Bezug auf Wortbilder von Jesus sagen kann.

Ziel: Überleitung zur Bibelbetrachtung. Sacharja verwendet viele Bilder für Jesus, die im Neuen Testament aufgegriffen werden.

Alternative 2

Als Sacharja von einer hoffnungsvollen Zukunft sprach, hatten die Juden die Zerstörung von Jerusalem, der Stadt Gottes, noch lebhaft vor Augen. Betrachte mit den Jugendlichen das [Foto](#) von der Zerstörung in Dresden. Überlegt, was in unserer Welt im übertragenen Sinn kaputt und zerstört ist und wie sich dies äußert. (Nicht tiefer auf die historischen Ereignisse des Bildes eingehen, sondern auf unsere aktuelle Situation, z. B. Umweltverschmutzung, Gewaltbereitschaft, Zunahme von Suchtverhalten). Spricht darüber, wie und wann dies alles wieder gut werden wird.

Ziel: Hinführung auf ein Gespräch über die Wiederkunft.

➤ Thema

• Was sich schon erfüllt hat

Sprecht gemeinsam über die auf der Jugendseite angegebenen Texte, in denen Verse aus Sacharja mit dem Neuen Testament in Verbindung gebracht werden. Je nachdem, ob die Jugendlichen sich schon damit beschäftigt haben, bietet es sich an, die angeführten Vergleiche i. S. einer Bibelarbeit zu besprechen oder tiefergehende Fragen zu stellen, wie:

- Was sagt das jeweilige Bild über Jesus aus?
- Was können wir heute mit dieser Beschreibung anfangen?
- Wie würde man die Eigenschaft bzw. das Ereignis heute bildlich beschreiben?

• Was noch aussteht

Lest [Sacharja 14,6–11](#) und [Offenbarung 21,1–5](#). Sprecht darüber, was es für uns bedeutet, dass Gott einmal „alles gut“ machen wird.

- Warum können wir darauf vertrauen, dass auch diese Vorhersagen eintreffen?
- Wie wirkt es sich auf euer Leben aus, dass Jesus wiederkommen wird?
- Wie kann man sich immer wieder bewusst machen, dass wir eine Hoffnung haben, die über unsere Welt hinausgeht?
- Wie können wir anderen Menschen diese Hoffnung weitergeben?

• „Alles wird gut!“

Sacharja und Johannes sprechen in ihren Voraussagen über die Wiederkunft nicht nur davon, dass Gott alles gut macht. Sie sagen auch ganz deutlich, welche Voraussetzungen diejenigen erfüllen müssen, die in Gottes neuer Welt leben möchten. Sucht dazu i. S. einer Bibelarbeit aus [Sacharja 14](#) und [Offenbarung 21](#) die entsprechenden Aussagen zusammen.

- Was sind die Voraussetzungen, um in Gottes neuer Welt zu leben?
- Wie erfüllen wir diese Voraussetzungen? Bezieht euch dabei auf [Johannes 3, 16–18](#).

➤ Ausklang

Verteile Zettel und Stifte. Hört euch gemeinsam das Lied „[Gott trocknet deine Tränen](#)“ an. (Den Text findest du [hier](#), falls du ihn kopieren und austeilen möchtest.) Anschließend schreibt jeder seine Gedanken zu dem Lied als kurzes Gebet an Gott auf den Zettel. Sammelt die Zettel ein, mischt sie und teilt sie wieder aus (jeder soll nun möglichst nicht seinen Zettel erhalten; es soll anonym bleiben, wer was geschrieben hat). Lest nun als Rundgebet die Zettel nacheinander vor.